

NEPA – Grundlagen des Pörnbacher Konzepts in der Praxis

Das Pörnbacher Konzept unterscheidet sich von anderen Therapiekonzepten:

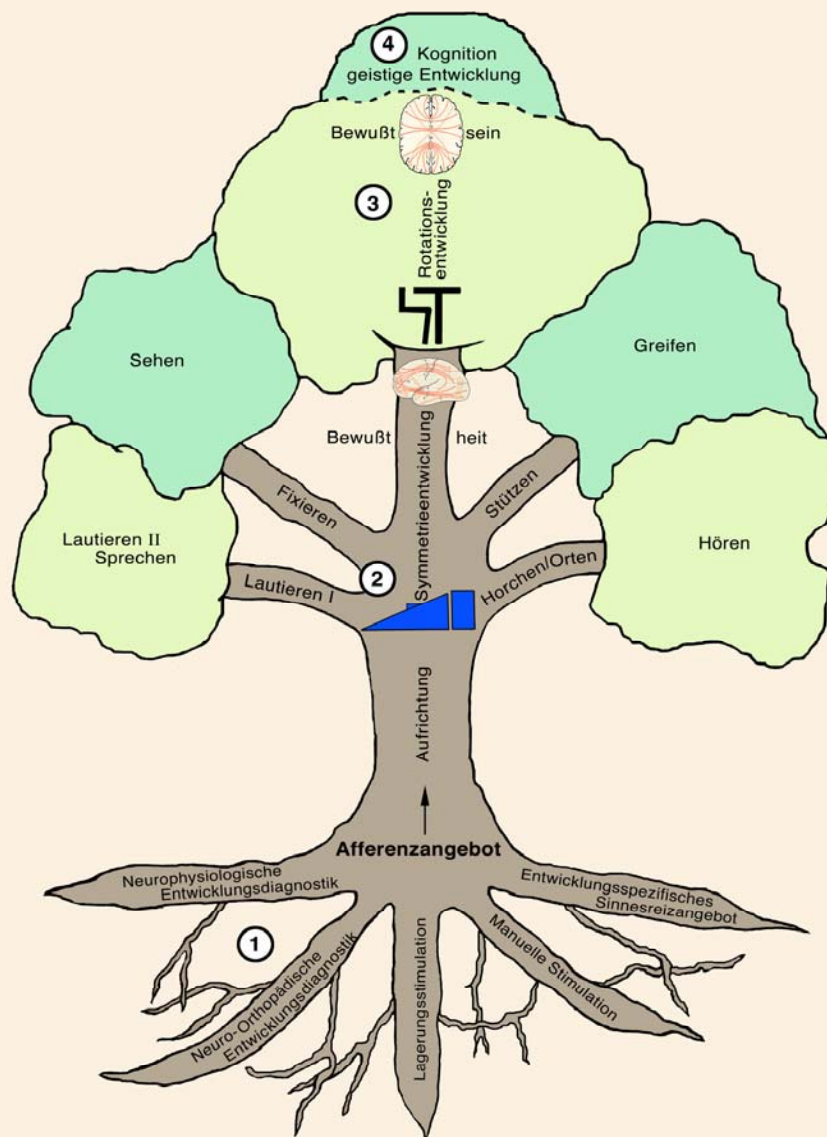
- ⇒ Wir greifen in den Handlungsablauf der Kinder nicht ein.
- ⇒ Wir korrigieren nicht.
- ⇒ Wir geben keine Kommandos.
- ⇒ Wir nehmen keine Bewegungshemmung – und Führung vor.

Der Therapiebaum

Im Pörnbacher Konzept gelingt es dem Kind mühelos

1. Einen normalen Tonus aufzubauen.
2. Sich in die Symmetrie einzustellen.

Der Therapiebaum im Pörnbacher Konzept



Therapeutische Lagerung

Sie sind therapeutisch konzipiert und sie hemmen das Kind nicht in seiner Entwicklung.

Fit fürs Leben!

therapeutische Lagerung

Das Pörnbacher Konzept®

NEPA Neuro-Entwicklungsphysiologischer Aufbau

Aktivierung der genetischen Körpersensorik für Aufrichtung und Fortbewegung



Keillagerung mit Abduktionsschienung

Die Keillagerung bewirkt eine unmittelbare Durchstreckreaktion mit Körperschwerpunktregulierung. Kopf und Brustkorb richten sich dabei durch Abhebung mit involviertem Einsatz der Arme auf. Zugleich wird eine freie Mund-, Schluck- und Sprechmotorik ermöglicht. Durch die Verbesserung der Organisation und **Aktivierung der Gesamtkörpersymmetrie** unter Sicherung der **Tiefatmung** werden **entscheidende Stabilisierungsfaktoren** intensiviert.



Rollbrett mit Abduktionsschienung

Die Funktionseinheit bewirkt die **Fortbewegungsinitiierung mit Streckung** aus der Beckenführung heraus. Dadurch wird die **Regulierung des Körperschwerpunktes** im Schultergürtel aufrecht erhalten. Handstütz und Greiffunktion können so unter **entwicklungstherapeutischen Aspekten** aktiviert und stabilisiert werden. In optimierender Weise wird ein idealer Abhebe- und Fortbewegungsablauf unter **handmotorischem Einsatz** erzielt.



Rotationslagerung

Während der Rotationslagerung werden die **Gelenks- und Muskelketten** unter **Aktivierungsaspekten** der Aufrichteentwicklung koordiniert. Das Ziel ist es, dadurch eine **Gleichgewichtsregulierung** zwischen **Becken und Schultergürtel** zu erreichen. Damit wird durch Beckenschubkraft die **Wirbelsäulenaufrichtung** sowie eine bestmögliche **Nackendehnung** aktiviert.

www.poernbacherkonzept.de

Das Original! Nur bei uns!

Pörnbacher Vertriebsgesellschaft
Handelsvertretung Klaus Seefried
Johanniterstr. 7, 91428 Bad Windsheim
Tel. 09841/685244, Fax 09841/685255


Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass die Freisetzung der Kopfgelenke, die Basis für die sensomotorische Entwicklung ist.

- Der Keil mit Abduktionsschienung und höheren Blöcken.
- Das Rollbrett mit Abduktionsschienung.
- Die Rotationslagerung.

Durch das eigene Tun, kommt das Kind in die Aufrichtequalität und damit zur Nackendehnung. Die Beweglichkeit der Kiefergelenke und die Symmetrie ist die nächste Entwicklungsstufe.

Es übt seine eigenen Möglichkeiten die seinem Entwicklungsstand entsprechen. Das kindliche Gehirn agiert auf seiner Leistungsstufe. Es lernt über das Tun.

Basis für die Grundmuster

- Für die Ausrichtung in Symmetrie und Tonusregulierung d.h. Körperschwerpunkt Senkung.
- Für die exakte Kiefergelenksstellung d.h. physiologische Mundfunktion und Artikulation.
- Für die Seh- und Horchentwicklung und Ausrichtung.
  okulo – orale Einstellreaktion
- Für die Fähigkeit komplett verschaltete Sinnesfunktion d.h. Basis für kognitive Entwicklung.
- Für eine physiologische Atmung d.h. verbesserte Versorgung der Organsysteme.
- Für eine bessere Konzentration durch Zentrierung.